

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 26. Juni. [Deputiertenkammer.] Ledroy richtete die Anfrage an die Regierung, ob es richtig ist, daß die englische Flotte Capern verlassen habe, um nach Capoten zu gehen, ob sie Truppen landen wolle und ob Frankreich aufgefordert worden sei, bei der Landung gemeinschaftlich mit England zu operieren. Ledroy wünschte ferner den Grund der Rückkehr des Generalconsuls Steniewicz zu wissen. Der Ministerpräsident Freycinet erwiderte, Steniewicz komme in dienstlichen Angelegenheiten nach Frankreich. Was die übrigen Fragen angeht, so wolle er darauf nicht antworten, gleichviel ob sie sich auf Tatsachen oder nur auf Vermuthungen bezogen. Man solle aber aus seinem Stillschweigen keine Folgerung ziehen.

London, 26. Juni. [Unterhaus.] Lawson fragte an, ob die Regierung beabsichtigt oder dementsprechend könne, das Fortschrittsprobleme der festsitzenden Arbeiter und ob sie falls letzteres der Fall sei, den Bestimmungen für diese Fälle erwidern könne. Der Staatssekretär des Krieges, Gilbert, erwiderte, unter gewöhnlichen Verhältnissen würde er eine vorübergehende Anhebung dieser Angelegenheiten verlangen haben, unter den jetzigen Verhältnissen glaube er aber, daß die Angelegenheiten solche seien, auf welche die Regierung nicht antworten dürfe. Im Verlaufe der Sitzung weigerte sich der Unterstaatssekretär Dille, Anstufung über die Verhandlungen und die Dauer der Konferenz zu geben und fügte hinzu, nichts in dem unterzeichneten Unregelmäßigkeits-Protokolle verbinde England, etwaige Vorschläge wegen der Neutralisirung des Suezkanals zu machen. Die englischen Consulatsbehörden in Egypten seien angewiesen worden, sich von der Unterjochungs-Kommission wegen der Vorgänge in Alexandria, falls solche von Nagheb Pascha constituirt werde, fern zu halten. Der Unterstaatssekretär der Colonien, Ashley, entgegnete auf eine Anfrage, eine Vertagung des Besuchs des Suezkanals in England werde für unnöthig erachtet.

Deutsches Reich.

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Während des Aufenthalts des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck in Wazim, wohin sich Se. Durchlaucht vorerwähnte Hoheit begeben hat, dürfen demselben weder amtliche noch nicht-amtliche Schriftstücke vorgelegt oder nachgeschickt werden. Es ist deshalb auf eine Beantwortung derselben nicht zu rechnen.

Der am 18. Juni gefasste Beschluß der liberalen Versammlung in Dresden hat nach der „Dresdener Zig.“ folgenden Wortlaut:

Die Versammlung ist damit einverstanden, daß zur Verwirklichung eines gemeinsamen Vorgehens aller Liberalen im Reichstags-Sachen bei den Wahlen ein gemeinsamer Wahlkampf geführt werde, in welchem die drei liberalen Parteien vertreten sind.

In der Prozeßsache des Prinzen Wilhelm von Danau gegen den preussischen Fiskus wegen des von dem Kurator von dessen Kindern in München vermachene Legats aus dem Berliner Compensationsgerichtshof im Staatsministerium-Gebäude die Verhandlung statt. Der Kläger war vertreten durch den Anwalt Dr. Reimer aus Kassel, der für die Zulässigkeit des Rechtsanspruchs plaidirte. Der Compensationsgerichtshof, der unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs v. Sommer aus sieben Mitgliedern bestand, verurtheilte nach unterhaltlicher Beratung, daß der erhobene Compensationsanspruch für begründet und daher der Rechtsweg für unzulässig erachtet worden sei.

Der Minister des Inneren hat mittels Rundschreibens die Oberpräsidenten erwidert, ihm bis gegen Ende August gutachtlich darüber zu berichten, ob die Ausdehnung der Polizei von 31. März d. J. zum Benützungsjahre von 1879 auf Gemeindefreie im Wege der Gesetzgebung herbeizuführen sei, worüber Kenntnis zu nehmen, ob insbesondere in größeren Städten sich solche Wünsche äußern und ob etwa aufgrund von Gemeindefreien die Neuanstellungen jene Pensionirungsablässe bereits aus oder theilweise zur Anwendung gekommen seien.

Die benachrichtigte „Süddeutsche Post“ in München hat einen sehr interessanten Aufsatz veröffentlicht. Sie hat eine Preisconcurrenz im Betrage von 500 M. ausgeschrieben für eine deutliche Habes-Korpus-Akte, einen Gegenentwurf zum Schutze der bürgerlichen Freiheit, der bis zum 15. September d. J. in München ein-

gesehen sein soll. Zu Preisrichtern sind erlornen: Dr. Lafer, Rechtsanwalt Munkelt, der bekannte socialdemokratische Landtagsabgeordnete Freitag in Leipzig, Privatdocent Dr. Hellmann in München und Referendar A. D. Bieder, von dem wahrscheinlich die Idee des Ganzen ausgegangen ist. Er und Hellmann sind demnach an die Arbeit gegangen, bis hierher zur Ueberrahme des Preisrichteramtes bereit erklärt haben.

Galle, den 27. Juni.

Der Magistrat kündigt namentlich aufgrund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 22. d. den Rest der 4 1/2 Prozent Stadt-Obligationen von 1867 zur Rückzahlung am 1. Octobr. d. J. Mit diesem Tage hört die Verzinsung auf. Die Rückzahlung einschließlich der am 1. Octobr. fälligen Zinsen, über die ein Coupon nicht existirt, erfolgt bei den hiesigen Bankhäusern: Galle'sche Bankvereine, S. F. Wehmann, Reinhold Götter, Zeitling, Knobloch, Heimrich & Co.

Unter Mitbürger Herr Professor Dr. Dollaender bezieht am Donnerstag, den 29. Juni, die Feier seiner silbernen Hochzeit.

Die schon erwähnte Sommerpartie des Bürgervereins zur historischen Spurensuche nach Freiburg wird auf Vorhanda-Besuch am Sonntag, den 16. Juni, statt. Das Programm ist folgendermaßen festgestellt: Abfahrt von Halle 5 1/2 Uhr früh bis Weisensee. Die Strecke von Weisensee bis Golek legen die Festlicheinnehmer der Dampfer zurück. In Golek erfolgt eine Besichtigung der Grafen Schöningen. Danach nach Golek, wo die Besichtigung des Herrn Müller, eines Goleker, einnimmt. Um 3 Uhr findet das Mittagessen in Freiburg, und abends 9 Uhr die Rückfahrt vom Raumburger Waldhof statt.

Am Sonntag, den 2. Juli, unternehmen die Lehrer der hiesigen Fortbildungsschulen mit sämtlichen Schülern und Freunden der Schule eine Excursion nach dem Petersberge und Dira.

Zur Verdingung verpachtet durch die Erweiterung der Koch- und Waschküchengebäude in der altscherbiger Zrennanstraße veranlaßten Arbeiten stand heute Vormittag 10 Uhr im Bureau der hiesigen Landesbauinspektion an. Die Erzh. und Maurerarbeiten nach der Aufzeichnung waren veranschlagt zu 5727 62 M. Es erboten sich die Herren Heuner aus Großschöllau 22 Proc., Schäfer 17 Proc., Feßhauer aus Scheibitz 5 Proc. billiger als der Anschlag zu liefern. Außerdem war eine Offerte mit 7 1/2 Proc. Abgebot eingegeben. Der Anschlag für die Zimmer-, Ständer-, Tischler- u. Gießerarbeiten zu 1000 M., Herr Lehmann aus Anklam, hatte im Anschlag 10 Proc. billiger als der Anschlag zu liefern. Die zu 811 M. veranschlagten Schlosserarbeiten fanden 5 Biet. Die Herren Peter, Duderstadt, Hauptmann und Schöppe erklärten in ihren Offerten die Arbeiten 16, 18 und 9 Proc. unter Anschlag herstellen zu wollen. Herr Lehmann aus Anklam, hatte im Anschlag 10 Proc. billiger als der Anschlag zu liefern. Es wurden durchgängig Abgebote abgegeben, von Herrn Kander 16 Proc., Büsch 3 1/2 Proc., Kurfürst 12 Proc., Erlecke 10 Proc. und Böhmke und Sannad gemeinschaftlich 3 1/2 Proc.

Auf dem Aufstellungsterrain (Müllbreite) soll, wie wir vernehmen, ein großer Salon, 350 Fuß lang und 182 Fuß breit, erbaut werden, in welchem am 1. Aug. der aus Genua kommende Landversteigerer und Professor der Magie Mellini eine Reihe von Vorlesungen in der höheren Magie und Experimentalphysik eröffnen wird.

Gestern Vormittag gegen 10 Uhr kürzte, jedenfalls infolge eines Schwindelanfalles, der am Pflanzengarten in der Friedrichstraße arbeitende Maurer Friedrich Hamann von hier auf der Wallenlage des dritten Stockwerkes über die Giebelmauer auf das Dachdach und von hier auf das Trottoir, wodurch er in schwere Verletzungen am Kopf, angeblich Schädelbruch, erlitt, das er sofort nach der Gg. Klinik gebracht werden mußte.

Der Maurer Wilhelm Jäger, der Maurerlehrling Max Hoff und der Arbeiter Wilhelm Schwente von hier unternehmen beim Wagnen zum Begräbnis ein Schutzbau auf der Saale bis zur Hohenmauer und von hier nach dem wölbigen Werke. Hier fiel es den beiden letztgenannten ein sich zu baden, während Jäger im Fluße verblieb und in der Nähe herumfuhr. Auf einmal erlitt Jäger eine Kehlkopf- und Lungenentzündung, die ihn in kurzer Zeit unterliegen und erkrankte er mit dem Schutze zur Stelle kommen konnte.

Stadtverordneten-Sitzung am 26. Juni. Anwesend sind 32 Stadtverordnete: am Magistratsische die Herren Oberbürgermeister Staube, Stadtrathe Jordan, Bernial, Hohl und Wurauch Laubach. Vor Eintritt in die Tagesordnung macht der Vorsitzende Herr Reg.-Rath Gnecht Mitteilung davon, daß am nächsten Donner-

stag vormittags 11 Uhr die Herren Regierungspräsident von Dietl und Regierungsrath Schöde einen Foltertermin abhalten werden zur Entscheidung über die gegen Aufstellung des südwestlichen Gebäudeplanes erhobenen Einprüche, und wird den Herren Stadtverordneten anheim gegeben, den Verhandlungen beiwohnen zu wollen.

Ferner verliest der Herr Vorsitzende, wie schon im Hauptplattheil mitgeteilt, ein Schreiben des Herrn Maurermeister Friedrich, welcher die Niederlegung seines Mandates als Stadtverordneter ansieht. Der Herr Vorsitzende fügt hinzu, daß er beabsichtigt, ein so eifriges und thätiges Mitglied der Verwaltung, aus seinem Amte scheidet zu lassen, und spricht demselben für seine Thätigkeit in hiesigen Angelegenheiten den Dank der Verwaltung aus.

Entschieden liegt noch eine von 9 Stadtverordneten unterzeichnete Anfrage an den Magistrat vor, warum die Stelle des verstorbenen Kunstmaler Meinel noch nicht wieder besetzt worden. Der Herr Oberbürgermeister sagt die Beantwortung der Anfrage für die nächste Sitzung an. Darauf Eintritt in die Tagesordnung.

1. Ref. Herr Ude. Die Kanalisierung des südlichen Theiles der Friedrichstraße vom Unterberg bis zu Nr. 16 der Kapellenstraße soll vor Abklärung der Straße geschehen. Die Stadt hat hierzu, da der Anschlag 1200 M. beträgt und 1600 M. Aufschlaggebühren eingehen werden 1400 M. beizutragen, mit deren Bewilligung die Vorlage genehmigt wird.

2. In der Angelegenheit des Theaterbaues erwidert Herr Ude, daß die Verhandlung mit dem Bauunternehmer eingeleitete Commission darzulegen und dieselbe gegen den in öffentlichen Blättern erhobenen Vorwurf der Nachlässigkeit und Verschwendung der Angelegenheit zu rechtfertigen. Eine Sitzung der Commission hat am 16. Juni stattgefunden, welche mit der Abfertigung einer schließlichen Förderung der Sache auf diesen Tag, schon 2 Tag nach der Sitzung der Baucommission der hiesigen Localbehörden des Theaters beschlossen, und am 21. d. unter Theilnahme zweier Magistratsmitglieder ausgeführt, wobei infolge von Meinungsverschiedenheiten die beiden Magistratsmitglieder das Theater verließen. Die Mitglieder der Commission haben dann die Beratung allein fortgesetzt, die Verhältnisse geordnet und die Anträge der nachstehenden 10 Kapellenstraßenbauten festgesetzt. Mit Einmüthigkeit beschloß sich die Commission für Verbreiterung der beiderseitigen Corridore, für Einrichtung eines 2. Ausganges von der Gallerie, einer kleineren Treppe im Vordertheile, der Anbringung eines eiernen Balcons zur Verbreiterung des ersten Raumes und zum Ausgange dort ins Freie, der Verlegung des Dampfheißes, Einrichtung eines Aufzugs über dem Bühnenraum, um bei eintretender Feuersbrunst auf der Bühne den Aufzug von dem Zuschauer aus abzulassen. Ueber andere Fragen und Vorschläge, wie die Herstellung einer Brandmauer zwischen der Bühne und dem Zuschauer, die Anbringung eines Drahtvorhanges am Ende der Balkenverankerung des Dampfheißes, Einrichtung eines Aufzugs über dem Bühnenraum, um bei eintretender Feuersbrunst auf der Bühne den Aufzug von dem Zuschauer aus abzulassen. Ueber andere Fragen und Vorschläge, wie die Herstellung einer Brandmauer zwischen der Bühne und dem Zuschauer, die Anbringung eines Drahtvorhanges am Ende der Balkenverankerung des Dampfheißes, Einrichtung eines Aufzugs über dem Bühnenraum, um bei eintretender Feuersbrunst auf der Bühne den Aufzug von dem Zuschauer aus abzulassen. Ueber andere Fragen und Vorschläge, wie die Herstellung einer Brandmauer zwischen der Bühne und dem Zuschauer, die Anbringung eines Drahtvorhanges am Ende der Balkenverankerung des Dampfheißes, Einrichtung eines Aufzugs über dem Bühnenraum, um bei eintretender Feuersbrunst auf der Bühne den Aufzug von dem Zuschauer aus abzulassen.

Die Herren Friedrich und Steinhaus sind dann beauftragt worden, schleunigst nach den Intentionen der Commission eine Skizze und einen Kostenanschlag anzufertigen, die Ausführung dieses Auftrages ist aber nun unterbrochen durch den inzwischen erfolgten Austritt des Herrn Friedrich aus der Verwaltung. Der Herr Referent spricht über diesen Entschluß des Herrn Friedrich sein Bedauern aus, da derselbe nach vielen Entwürfen ein sehr nützliches Werk, die Anbringung von Aufzügen gewesen sei. Die Veranlassung zu diesem Schritte liegt, wie der Referent vermutet, in der Theaterangelegenheit, wozu er auch in einem Artikel der Saale-Zeitung, in welchem man in sachgemäßer Weise die Theaterangelegenheit besprochen hat, dann aber auch einige Mitglieder der Commission bestritten wurden, als bestanden sie bei ihrer Thätigkeit in dieser Sache Privatinteressen. Deshalb glaubt diese Angelegenheit nicht in dem hiesigen Saalbesuche zu müssen und nicht auf Herrn Prof. Gölke, der sich in einer Antwort bereits dagegen verwahrt hat; er legt seine freiere Stellung zu der Angelegenheit dar und kommt dann auf die Privatinteressen des Herrn Director Gumbert, der allerdings durch einen Neubau wesentlich geschädigt werde, da er mit seinen für das hiesige Theater besetzten, und im hiesigen Saalbesuche nicht anfangen könne; die Stadtverordneten hätten allerdings die Verpflichtung, aus Privatinteressen, nur nicht die eigenen zu berücksichtigen, wie aber schon aus diesen Grunde die vom Magistrat gestellten Anträge einer Modification unter-

Eisenharts Geschichte der Nationalökonomie.

Weshalb ist in Deutschland die Kenntnis der Volkswirtschaftslehre so gering? Weshalb giebt es auf unserer vaterländischen Erde eine solche Anzahl von Personen, die jeden Zweifel an ihrer Bildung mit höchster Entschiedenheit abweisen würden, aber doch in Sachen der Nationalökonomie die reinen Analphabeten sind? Die etwa von Adam Smith eine klare und möglichst falsche Vorstellung haben, aber weder von mercantilistischen noch physischischen Systemen, weder von Walthus noch Ricardo, weder von Jöh noch Gossen, weder von den utopischen, noch wissenschaftlichen Socialisten etwas wissen? Diese Fragen sind leichter aufzuwerfen als beantwortet. Ein oder vielleicht der Hauptgrund jenes Mangelstandes ist die große Jugend der Volkswirtschaftslehre; sie ist die jüngste Wissenschaft und sie ist noch völlig im Werden. Sie ist namentlich in Deutschland noch kaum erst fähig geworden und daher erklärt es sich, daß jene belagerten Inseln, namentlich in Deutschland viel größer ist, als etwa in England und Frankreich. Andererseits sollte man freilich glauben, daß gerade das Kindesalter, in welchem sich die Volkswirtschaftslehre befindet, ihr Studium erleichtern müßte. Unbefehd das wäre ein grundfalscher Schluß. Eine Wissenschaft, deren Grundbegriffe noch in voller Gährung sind, ist natürlich viel schwerer zu bewältigen als andere Wissenschaften, die in jahrhundertelanger Arbeit feste Grenzen und Waße gewonnen haben. Dazu kommt, daß die Nationalökonomie einzeln trotz ihrer Jugend schon eine verhältnismäßig große Zahl bedeutender Köpfe herangezogen hat und andererseits fast in allen anderen Wissenschaften überzählig, namentlich aber in unangenehmer Weise mit der geistigen, politischen und sozialen Entwicklung der Völker her, jedoch man schon um sie in allen ihren Wurzeln zu erfassen, nach Platens Wort "ein ganzes Leben brauchen" muß.

Natürlich gilt das letztere nur von dem gelehrten Forscher, der mit selbständigem Urtheil über nationalökonomische Fragen

urtheilen will. Für den gebildeten Laien genügt es, sich ein falsches, hartes, lebensfähiges Bild von den Hauptgründungen und Hauptströmungen der Nationalökonomie machen zu können, die sich fortwährend und ursprünglich bedauerlich in ihren inneren Zusammenhängen zu lösen, welche die Volkswirtschaftslehre jetzt hundert Jahren von Woche zu Woche, von Volk zu Volk entwidelt haben. Hierfür giebt es nur aber außerordentlich wenig brauchbare Hilfsmittel. Nicht nur, als ob es an Schriften über die Geschichte der Nationalökonomie gänzlich fehlte; allein diejenigen, welche durchweg an einem eigentümlichen Dilemma. Entweder sind sie so häufig und volksthümlich geschrieben; dann aber sind sie gemeinlich wissenschaftlich wertlos und füllen den Kopf des Lesers höchstens mit einer Waße unangenehmer und vermerrender Vorstellungen. Oder aber sie sind wissenschaftlich höchst bedeutend und dann sind sie für den gebildeten Leser, welcher nicht in die Tiefe der Wissenschaft selbst eindringen kann und will, so gut wie unbrauchbar. Die beiden bestmöglichen Werke der letzteren Art sind außerdem auch noch aus anderen Gründen für den gebildeten Zweck nicht geeignet. Hoheher großartige, von staunenswerthem Fleiße und Wissen zeugende „Geschichte der Nationalökonomie in Deutschland“ behauptet eben nur die Geschichte des Sachs in Deutschland, daß gerade in den grundlegenden Zeiten nicht maßgebend für den Entwicklungsgang der Disciplin gewesen ist; Dührings „Geschichte der Nationalökonomie und des Socialismus“ aber giebt zwar dem Kenner eine Fülle fesslender Anregungen, allein sie ist in ihrer geistreich-schönen Einseitigkeit keineswegs geeignet, einen noch unbedingten und wissenschaftlichen Laien zu unterrichten. Für die zwei Fälle, es ist bisher an einem Buche, das einerseits auf der vollen Höhe der Wissenschaft stand, andererseits aber in einer völlig verständlichen, klar und anfassenden Darstellung gehalten war. Beide Fähigkeiten vereinigen sich in unerreicht gelehrten Werk leider noch viel seltener, als wünschenswert wäre, in einer und derselben Person.

In H. Eisenharts „Geschichte der Nationalökonomie“, welche bei Gustav Fischer in Jena erschienen ist, glauben wir nun

aber ein solches Buch begrüßen zu dürfen. Das Werk umfaßt nur zwei bis dreißig Seiten, aber es ist leicht zu erkennen, daß eben so viele Monate notwendig gewesen sind, um es allmählig reifen zu lassen. Das Bedeutsame und Eigenthümliche vieler Schrift liegt darin, daß sie nicht eigentlich für einen bewußten Zweck geschrieben, sondern gleichsam unbewußt im Geiste des Verfassers entstanden und allmählig herausgewachsen ist. Eisenhart hat lange Jahre Professor an der Universität Halle gelebt, hat langjährige politische Odenomie; er hat den wissenschaftlichen Stoff wieder und wieder durcheinander gearbeitet, um ihn für unterrichtliche Zwecke vorzutragen; in dieser fortgesetzten Kritik hat sich ihm gleichsam von selbst das Bleibende von dem Vergänglichem, das Bedeutsame von dem Bedeutungslosen getrennt und so hat er in erster, strenger, unablässiger Arbeit den inneren Kern aus der Geschichte der Nationalökonomie herausgerungen. Sein Buch ist eine organische Gedanken-geschichte im besten Sinne des Wortes. Der Verfasser verfährt, wie es sich für den wahren Geschichtsforscher ziemt, völlig hinter seinem Gegenstande. Man sieht die nationalökonomischen Gedanken gleichsam von selbst aus den wissenschaftlichen Zuständen hervorkommen und dann wieder auf die wirtschaftlichen Zustände zurückwirken; in diesem unaussprechlichen Wechselproceß sieht sich ein System über das andere, bis dann endlich dem aufmerksamen Leser ein so deutliches und hartes Bild von der allmählichen Entwicklung der Volkswirtschaftslehre vor Augen tritt, wie es etwa in Werken über die Erdkunde farbige Darstellungen von den tellurischen Schichten zu zeigen pflegen. Ueberall sprechen gleichsam die dahinschreitenden Forscher selbst, die stets in dem guten Glauben gestanden haben, die ganze Wahrheit für sich zu haben; nirgends mißtraut sie sich fort von einem jubelnden Eubonym über und erst in den Wurzeln in die Zukunft, die den Schluß des Werkes bilden, gebraucht er das Recht des selbständigen Denkens, auch seine Auffassung anzudeuten, die eine glückliche Mitte zwischen dem Mangelthum und dem Communismus anzuhalten sucht. Mit







**Bekanntmachung.**

Ründigung sämtlicher Hallescher 4 1/2% Stadt-Obligationen vom Jahre 1867.

An Ausübung des aus durch das Oberbische Privilegium vom 2 August 1867 eingeräumten Rechts finden hierdurch sämtliche auf Grund dieses Privilegiums ausgegebene, bisher nicht zur Auslösung gelangte Obligationen der Stadt Halle a. S. vom 2. August 1867 zur Rückzahlung am

**1. October 1882**

und bemerkt gleichzeitig, daß die Verzinsung derselben mit diesem Tage ihr Ende erreicht.

Die Rückzahlung des Capitals sowie der am 1. October cr. fälligen Zinsen dieser Obligationen, über welche ein Coupon nicht existirt, geschieht durch folgende Banthäuser:

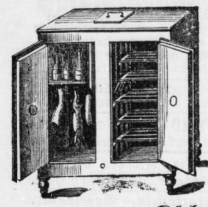
- 1. Hallescher Bankverein von Kullsch, Kaempf & Co.
2. H. F. Lehmann,
3. Reinhold Stockner und
4. Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

gegen Rückgabe der Obligationen, welchen ein arithmetisches Nummern-Zertifikat mit der zugehörigen Talons betreffen sind. Halle a/S., am 26. Juni 1882. Der Magistrat. Stände.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe soll bis zum 1. October das Lager in Tapeten, Bordüren, Rouleaux etc. zu Fabrikpreisen von heute ab anverkauft werden.

**L. Hoffmann, neue Promenade 14.**



**Eisschränke**

für kleinere und große Haushaltungen, Kleider-, Wein-, Wein- u. Spirituosen- u. von 20 A. an mit verschiedensten Verbesserungen. Der Eisschrank ist leicht herauszunehmen, wodurch eine bequeme und gründliche Reinigung ermöglicht wird. Der angebrachte Messingboden dient zum Ablassen des Eisschmelzwassers, welcher das lästige Untersetzen von Eisschrank im Winterfall bringt und ist nur nöthig, das Wasser täglich einmal abzulassen. Zeichnungen und Preise gratis zu Diensten.

**Einnachschäfer**

von 1/4 bis 3 Liter Inhalt zu haben im Küchenmagazin von

**Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 8.**

Gr. Steinfr. 71. Möbel-Magazin Gr. Steinfr. 71. von Stöbe & Co.

Anerkannt billigste Lager von beliebigen Anstattungen in Birne, Wabacani und Kirschbaum nur gr. Steinstraße 71.



**Eiserne Karren**

in den verschiedensten Formen und Größen fabricirt in solcher Construction billigst und gewährt größeren Abnehmern höchsten Rabatt.

**Otto Neitsch in Halle a/S.**

**Loeplund's bewährte diätetische Mittel.**

- Das gewöhnliche Kalk-Extract ist das realste Mittel gegen Husten, Brustkatarrh, Halsreiz, Verschleimung, Bronchitis u. Albumenbeschwerden.
Das Diastase-Malz-Extract befördert die Verdauung der Mehl-speisen, empfiehlt sich daher für Personen mit schwacher Verdauung, sowie als Zusatz zu Kinder-suppe, die dadurch viel nahrhafter werden.
Das Verdauungs-Malz-Extract (mit Diastase und Pepsin) ver-dankt gleichzeitig die Mehlpeisen und die Fleisch-suppe. - Diese neuen Präparate gewähren den großen Vortheil, dass sie nicht auf die Organe, sondern auf die Salivdrüsen einwirken.
Das Eisen-Malz-Extract ist das verdaulichste Mittel gegen Bluth-mangel u. Blutarmuth, auch bei Reconvalescenten, sowie bei schwächlichen Kindern sehr kräftigend.
Das Kalk-Malz-Extract ist für rachitische, scrophulöse Kinder, ganz besonders aber für Lungenleidendes zu empfehlen.
Loeplund's Malz-Extract-Bonbons sind die angenehmsten wirk-samsten, keine Säure erzeugenden Hausbonbons. In allen Apotheken zu haben, wobei ich ausdrücklich zu empfehlen ist aus der Fabrik von Dr. Loeplund in Stuttgart.

**Saalschloss - Brauerei.**

Für kleinere Gesellschaften von 25-30 Personen stelle ich meinen im oberen Stockwerk gelegenen, von der anderen Wirthschaft vollständig abgetheilten kleinen Saal mit Balcon - herrliche Aussicht auf den Garten und Saalhof - bei recht-zeitiger Anmeldung zur Abhaltung von Dinners, Soupers und sonstigen kleinen Festivitäten zur Verfügung. F. Welz.

**Bad Wittekind.**

Freitag den 30. Juni

**Brunnen - Fest.**

**Möbel-Ausverkauf.**

Sämmtliche Möbel, als: Sopha, Secret-, Schilde, Schreibt., Bettst., u. Matr., etc. sollen zu sehr billigen Preisen ausverkauft werden. Nur kleine Marktstraße 5.

**Locomotive.**

Eine 8-10hp'er Locomobile im guten Zustande wird zu gängiger Zeit zu leihen gesucht. Offerten unter K. 16968 Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

**Meine Pfist-Breserei**

ist sofort billig zu verkaufen. J. Eckstein, Barthstraße 12.

**Zu kaufen gesucht**

eine gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene Eisenstange mit Schwungrad u. Schere mit 20 mm in Durchmesser u. 18 mm in Stärke. Offerten mit Preis-note unter 'Loch-tanne' an die Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler (Albert Köberlich jun.), Dierfeld abzugeben.

**Eine Marquise, für Schaufenster passend, zu verkaufen**

Kannichstraße 24, im Comtoir.

**Ein Sofa zu verkaufen**

Kannichstraße 24, im Comtoir.

**Ein Decimalsaige, 8 Ctr Tragverm., ein Comptoirstuhl, gut im Stande, zu verkaufen Markt u. Bärstraße 1.**

**Eine leichte halberbede Chaise, einp., wie neu und eine Pöfelfbank zu verkaufen Markt u. Bärstraße 1.**

**2 Stück Drillmaschinen, in gutem Zustande, sind billig zu verkaufen. Näheres ertheilt H. Stollwe, Gentienstraße 30.**

**Ein Mädchen-Koffer zu verkaufen Schulberg 4, vorn 2 Treppen.**

**Zu verkaufen:**

Entreegitter, Treppen, Estraden, Gitter-zaun, trockenes Heisohs u. Bodenbe-heizung zc Waageburgerstr. 6, p. r.

**Zum Desinfiziren:**

Carbolwasser, Chloral., Desinfectionspulver, Eisenessenz. empfiehlt J. B. Strässner.

**Selbstgefertigte Sophas zu den bill. Preisen**

Wittichstraße 4, II.

**Hochfeine Isländer Heringe**

empfiehlt gr. Ulrichstraße 27. W. Assmann.

**Raffinobast zum Declairen empfiehlt**

J. B. Strässner.

**Pa. Messina-Citronen**

in Sitten und einzeln billigst. 25 Stück 1 Mark 75 Pf. B. Falke, 83. Leipsigerstraße 83.

**Ein Rothschimmel (Berchero) nicht breiten, in best. Verfassung**

K. Rodler jun. in Wischdorf.

**2 starke Arbeitspferde, 2 Hohl- u. 1 Weiterringer zu verk.**

auch samt Stallung u. Wobengeld gleich mit überkommen werden Leipsigerstr. 62.

**Eine gr. neunteilde Kuh mit Kalb verkauft Rudolf in Quinshöfna.**

100 Stück gelunde gaabigne Mutterschafe verkauft wegen Veränderung die Schächler & Müllergut Zwickenberg bei Delitzsch.

**Eine neunteilde Bioge, 2 kleine Hiegen u. ein schlachthauer Hiegenbock**

ist zu verkaufen Steinthor 10. Berlich. Ein Hiegenbock ist zu verkaufen Barthstraße 11. Ulmer Doge, 3. Fabr. tiefer farbig, zu verk. Böllbergstraße 28.

**Genfer-Verein.**

Das diesjährige Sommerfest der Sectionen Halle und Leipzig findet am 7. Juli in der Saal-schlossbrauerei zu Giebichen-stein statt.

**Zu Parle des Herrn Gärtner**

in Cottentz Sonntag den 9. Juli Nachmittags 3 Uhr Concert, gegeb. von der gonen Capelle des H. B. Waggeb. Inf.-Regim. Nr. 30. Abends Ball im Woir-garten Locale d. d. d. d. d.

**Kauf-, Pacht- und Kapitalgeschäfte**

vermittelt prompt und zuverlässig O. Kysow, Marienstraße 1.

**Für Damen.**

Schon von 3/4 Hhr. an Regen-Mäntel, Umhänge etc. neueste Facons, elegant befest., nur bei Welsch Nachf., Halle, 17. gr. Ulrichstr. 17.

**Circulaire**

und Adressblätter zum bevorstehenden Sonntag sowie Circulare und sämtliche vorerwähnte Drucksachen billigst bei Ed. Abelmann, Buchdrucker, gr. Märkerstraße 7.

**Schneidern**

wird schnell u. leicht. Damen- und Kinderkleider werden billig angefertigt. Adressstraße 3.

**Pa. Matjes-Heringe**

sart und frischest in Tonnen, Schöpfen und einzeln billigst bei B. Falke, 83. Leipsigerstraße 83.

**Ein Gummibaum, 8 hoch, ein Fisch-glas, 1/2 Eimer Wasser Inhalt, und ein kleinerer Fischglasfenster ist zu verkaufen Giebichenstein.**

**Für Sattler.**

Ein Rummethod ist zu verkaufen. Näheres bei Franz Lehmann, Fleischerstr. 38.

**37. Leipzigerstraße 37.**

Prima fetten Caviar, Kalb in Gele, Gratheringe, Sardinen, Audobis, das Feinste von Isländer Matjes-Heringe, feinstes Ctr. Grubenrinne in Böhlfischen und zu gewogen empfiehlt zu billigsten Preisen Friedrich Höfer.

**Wäsche zum Waschen u. Reupfalten**

wird noch angenehmer, auch können Lehmädchen noch eintr. Ludwigsstr. 15.

**Gutes Dampfabendrock empfiehlt**

F. F. Neumann, Kannichstr. 22. 30 a. gutes Randrock für 3 RM. in A. Barth's Baderi, Giebichenstein.

**Dampfstraß**

mit 20-25 Ctr Verfahrtaum gesucht. Gef. Offerten unter G. o. 16974 an Rud. Mosse, Ulrichstr. 4.

**Eine gute Streich- u. Schlaggitter**

zu verkaufen. Unterrecht mit theilwei- alte Promenade 12, I. r.

**Ueberzeugung**

macht wahr! Prima süße Tafelbutter offerirt von heißer Hand 9 Pf. nur für 8 A. 1 r. per Nachnahme. Gustav Nötzel, Neu-Sappinen in Ostprehen.



**Extrazüge**

von Leipzig und Halle nach Kösen und retour an folgenden Sonntagen: 2. Juli, 16. Juli, 6. August, 20. August cr.

(von den Stationen Leipzig und Halle bis einschließlich Beienfelds nach Kösen) 11. und 11. Klasse, hin und zurück zum einfachen Fahrpreis.

Ab Leipzig (Fahr. 9.51) 6.51 früh Ab Halle 6.53 früh

Anf. Kösen 8. Vormittag. Abfahrt Kösen 8.45 Abends, Anf. Leipzig 10.30 Abends, Anf. Halle 10.9 Abends.

Billետen sind bis 15 Minuten vor Abgang der Extrazüge. Erfurt, den 23. Juni 1882.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

**Pressler's Berg.**

Mittwoch Abend Concert. Entree nach Belieben.

**Neue Sing-Akademie.**

Mittwoch den 28. Juni Abds. pünktlich 7 1/2 Uhr Probe für Chor und Orchester im Saal der Volksschule. Anmeldungen neuer Mitglieder und zahlender Mitglieder bei Herrn Musikdir. Voretzsch, Wilhelmstr. 5, I.

**Der Vorstand.**

**Hassler'scher Verein.**

Mittwoch den 28. Juni keine Übung. Bei gutem Wetter Parle, in Nähe-rosen Mittwoch Vormittag 10 Uhr Schroedel'schen Buchhandlung.

**C. A. Hassler.**

**Jahn'scher Turnverein**

Abends 8 1/2 Uhr Übung im „Paradies.“ Der Vorstand.

**Turnverein „Ule“**

Mittwoch Abds. 8 1/2 Uhr Übung im „Thieme's Garten.“ Der Vorstand.

**Familien-Adressen.**

Seute Nachmittag 5 Uhr entritt ins der untr. 11. u. unter der Aufsicht des jüngsten und Anna im saaten Alter von 1 1/2 Jahren. Unter Schmerz ist a. g. B. er aber wegen uns nicht die Hand des Allmächtigen. Halle a/S., den 26. Juni 1882. Registrator Zeising und Frau.

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, welche viel zu früh von uns geliebet, ich lüge ich allen Deinen, welche ihr Leben durch Spenden von Blumen, Speisen, Kronen und Kränzen bewiesen haben, meinen innigsten Dank. Möge Gott Jedem vor solchen Schick-salsfällen behüten. Giebichenstein, den 26. Juni 1882. C. Prell, Bäckermstr.

**Geliebten Dank**

allen Deinen, welche den Sarg aneres lieben guten Paulchens so reich mit Kränzen und Kronen schmückten und ihn zur letzten Ruhe bezeugten. Halle a/S., den 26. Juni 1882. W. Landgraf und Frau, geb. Depparthe.

**Verlobte:** Amis Bauer u. Rudolph

Schilling (Weber u. London); Louise Bruch u. Robert Seitzer (Grimma u. Leipsig); Elisabeth Jodet u. Max Engel (Leipzig); Emma Sibel u. Kaufm. Hof-ber bei Nöblich (Göhr); Hedwig Stolze u. Regimentsrat Haber (Weißfels u. Weizsäcker); Anna Jatz u. H. Strohmann (Wemmenau u. Leipzig).

**Verlobte:** Richard Wast u. Marie

Schmidt (Mehrschen); Emil Outlet u. Hedwig Bänich (Ostenien u. Magdeburg); Louis Oswald (Merxien u. Magdeburg) (Ed. Berlin).

**Verlobte:** Ein Sohn: Ern. von

Thelen (Mordhau); Ern. Ed. Klopfer (Leipzig); Ern. Emil Tager (Magdeburg); Ern. E. Cernemann (Gr.-Dietrichs-leben); Ern. August Eilmann (Draufhof-Niederhau) (Leipzig).

**Verlobte:** Ein Sohn: Ern. von

Thelen (Mordhau); Ern. Ed. Klopfer (Leipzig); Ern. Emil Tager (Magdeburg); Ern. E. Cernemann (Gr.-Dietrichs-leben); Ern. August Eilmann (Draufhof-Niederhau) (Leipzig).

**Schweden:** Herr Friedrich

Schwerin (Guben); Friedrich Franz Abel (Leipzig); Kaufmann August Banzer (Schneeberg); Oberst d. Ebor Worih Constantin Alexander von Both (Gama); Frau Geheimrath Dürmann (Berlin); Frau Anna Witt geb. Hüfing-Berlin (Grenzhof); Ern. Wilhelm Geyermann (Magdeburg) Sohn Victor.